UN-Resolution

Eine **Resolution der Vereinten Nationen** (kurz **UN-Resolution**) ist ein abschließender [Beschluss](https://de.wikipedia.org/wiki/Entscheidung) der [UN](https://de.wikipedia.org/wiki/Vereinte_Nationen), welches das Ergebnis einer Aussprache bestimmter Hauptorgane schriftlich festlegt. Sie enthält Bewertungen und Forderungen, die sich auf Interpretationen beziehungsweise den Wortlaut der [UN-Charta](https://de.wikipedia.org/wiki/Charta_der_Vereinten_Nationen) beziehen.

Verschiedene Arten von Resolutionen

Je nach Entscheidungsgremium unterscheiden sich das Procedere sowie der juristische Wert einer Resolution:

* Resolutionen des [UN-Sicherheitsrats](https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Sicherheitsrat) sind völkerrechtlich bindend;
* Resolutionen der [UN-Generalversammlung](https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Generalversammlung) und anderer UN-Organe sind politische Empfehlungen und als solche völkerrechtlich nicht bindend.

**Resolutionen des UN-Sicherheitsrats**

Resolutionen des [UN-Sicherheitsrats](https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Sicherheitsrat) sind völkerrechtlich bindend. In ihnen wird meist an die in der UN-Charta festgelegten Ziele zur Erreichung und Erhaltung des [Weltfriedens](https://de.wikipedia.org/wiki/Weltfrieden) appelliert. Sie werden gegen [Staaten](https://de.wikipedia.org/wiki/Staat) oder Konfliktparteien ausgesprochen, deren Handlungen eine Gefährdung der internationalen Sicherheit oder eine Verletzung des [Völkerrechts](https://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lkerrecht) beziehungsweise der [Menschenrechte](https://de.wikipedia.org/wiki/Menschenrecht) darstellen. Die Resolutionen enthalten meist eindeutige Forderungen, deren Durchsetzung bei Verweigerung wahlweise mit repressiven Maßnahmen (UN-[Embargo](https://de.wikipedia.org/wiki/Embargo), [UN-Sanktion](https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Sanktion) o. Ä.) oder mit Waffengewalt erfolgen kann. Dabei werden die [Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen](https://de.wikipedia.org/wiki/Mitgliedstaaten_der_Vereinten_Nationen) zur Mitwirkung aufgerufen.

Die fünf [ständigen Mitglieder](https://de.wikipedia.org/wiki/Sicherheitsrat_der_Vereinten_Nationen#St%C3%A4ndige_Mitglieder), [China](https://de.wikipedia.org/wiki/Volksrepublik_China), [Frankreich](https://de.wikipedia.org/wiki/Frankreich), [Russland](https://de.wikipedia.org/wiki/Russland), das [Vereinigte Königreich](https://de.wikipedia.org/wiki/Vereinigtes_K%C3%B6nigreich) und die [Vereinigten Staaten](https://de.wikipedia.org/wiki/Vereinigte_Staaten) müssen einem Entwurf zustimmen oder sich enthalten, damit dieser zu einer Resolution wird. Insgesamt müssen neun der 15 Mitglieder des Sicherheitsrates zustimmen. Die Resolution selbst kann durch das [Veto](https://de.wikipedia.org/wiki/Veto) eines der ständigen Mitglieder blockiert werden, hierbei gilt jede Nein-Stimme eines dieser Staaten automatisch als Veto. Enthält sich ein ständiges Mitglied der Stimme, so wird dies in der Praxis nicht als Veto gewertet. Das ausdrückliche Veto eines ständigen Mitglieds kam in den vergangenen Jahrzehnten häufig zum Einsatz. Während des [Kalten Krieges](https://de.wikipedia.org/wiki/Kalter_Krieg) legte die [Sowjetunion](https://de.wikipedia.org/wiki/Sowjetunion) ihr Veto oft zu Gunsten von [Entwicklungsländern](https://de.wikipedia.org/wiki/Entwicklungsl%C3%A4nder) ein. Die USA hingegen schützten [Israel](https://de.wikipedia.org/wiki/Israel) immer wieder mit ihrem Veto. Oft entscheidet eine kleine Änderung im Wortlaut über den gültigen Beschluss einer Resolution.

**Resolutionen der Generalversammlung und weiterer UN-Organe**

Resolutionen der [UN-Generalversammlung](https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Generalversammlung), des [UN-Wirtschafts- und Sozialrates](https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Wirtschafts-_und_Sozialrat) mit seinen diversen Kommissionen, sowie auch weiterer Organe wie dem des [UN-Menschenrechtsrats](https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Menschenrechtsrat) sind völkerrechtlich nicht bindend. Sie stellen lediglich eine Richtlinie, beziehungsweise eine Empfehlung dar. Beispiele sind die [Resolution 3379](https://de.wikipedia.org/wiki/Resolution_3379_der_UN-Generalversammlung) mit dem Titel „Beseitigung aller Formen der Rassendiskriminierung“ und der [UN-Teilungsplan für Palästina](https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Teilungsplan_f%C3%BCr_Pal%C3%A4stina) mit dem Titel „Resolution 181 (II). Future government of Palestine“.[[3]](https://de.wikipedia.org/wiki/UN-Resolution#cite_note-3)

Beschlüsse der UN-Generalversammlung sind jedoch gegen innen verbindlich, zum Beispiel wenn sie finanzielle Angelegenheiten der UN betreffen.

Die UN-Generalversammlung entscheidet mit einfacher Mehrheit. Wenn eine einfache Mehrheit dafür ist, wird das Thema als „wichtig“ betrachtet, worauf der Beschluss nur mit einer ⅔-Mehrheit gefasst werden kann. Länder, die mit den Zahlungen an die UN in Verzug sind, können vom Stimmrecht in der Generalversammlung ausgeschlossen werden.